

Herp.

QL

667

.P47

1869



Herp.
dll
667
.p47
1969

HARVARD UNIVERSITY



Library of the
Museum of
Comparative Zoology

Säugethiere und Amphibien,

gesammelt von

Baron C. C. von der Decken

auf seinen

Reisen im äquatorialen Ostafrika.

Bearbeitet von

W. C. H. Peters.

Mit 6 lithographirten Tafeln.

LIBRARY
MUSEUM OF ZOOLOGY
UNIVERSITY OF TORONTO

Leipzig 1869

MCZ LIBRARY
HARVARD UNIVERSITY
CAMBRIDGE, MA USA

LIBRARY
HARVARD UNIVERSITY
CAMBRIDGE, MA USA

C. L. Hewey

Säugethiere.

Simiae.

1. *Cercopithecus erythrarchus*, Peters.

Cercopithecus erythrarchus, Peters, *Reise n. Moçambique. Säugethiere* p. 1. Taf. I.

Ein ausgewachsenes Exemplar vom Fusse der Buraberger, 1862.

Prosimii.

2. *Propithecus diadema*, Bennett.

Tafel I.

Propithecus diadema, Bennett, *Proceed. Zool. Soc. Lond.* 1832. p. 20; St. George Mivart, *ibid.* 1867. p. 247. Taf. XVIII. (Schädel.)

Propithecus Verreauxii, Grandidier, *Album de l'Île de la Réunion*, 1866—1867.

In der Sammlung des Barons von der Decken befanden sich zwei schlecht ausgestopfte Exemplare und der Schädel eines jungen Thieres, welchen letzteren Herr St. George Mivart genauer untersucht und abgebildet hat.

Beide Felle gehören weiblichen Individuen an. Das eine derselben ist, nach dem Schädel zu urtheilen, ein altes ausgewachsenes Thier, von gelblichweisser Farbe, in der Lendengegend und an den Weichen grau. Das mit kurzen Haaren bekleidete Gesicht ist schwarz mit Ausnahme eines kleinen hellen Nasenflekes. Das andere, auf Tafel I. dargestellt, ist ein junges Thier, überall gelbweiss, mit Ausnahme einiger Haare des Nackens, welche schwarze Spitzen haben. Das Gesicht schwarzbraun mit einem grossen dreieckigen gelbweissen Fleck auf dem Schnauzenrücken.

Ueber das Exemplar, welchem der von St. George Mivart beschriebene junge Schädel angehörte, und welches etwas älter war als das abgebildete, fehlt leider jede Notiz.

Es scheinen mir aber keine hinreichenden Gründe vorzuliegen, diese Exemplare wegen des Mangels der schwarzen Färbung des Oberkopfes für eine besondere von *Pr. diadema* verschiedene Art zu halten und ebenso wenig scheint mir der *Pr. Verreauxii* eine besondere Art zu bilden. Die Unterschiede dieser letzteren Art von *Pr. diadema* sollen darin liegen, dass die Begrenzung der schwarzen Färbung des Oberkopfes

eine verschiedene und der Schwanz von *Pr. diadema* kürzer ist. Wenn man aber in Betracht zieht, dass das Originalexemplar von *Pr. diadema* ganz jung ist, dass der Schwanz desselben leicht verstümmelt gewesen sein kann und dass unter den verwandten Makis bei derselben Art ganz auffallende Farbenvarietäten vorkommen, so dürfte die angenommene Artverschiedenheit eine sehr fragliche sein.

Uebrigens stimmen die Maße der grössten Exemplare, soweit sie sich haben feststellen lassen, mit den von Grandidier für *Pr. Verreauxii* gegebenen ganz gut überein.

Länge bis zur Schwanzbasis 0^m,50; Handsohle bis zur Spitze des vierten Fingers 0^m,090; Fusssohle bis zur Spitze der vierten Zehe 0^m,113.

Die Exemplare wurden in Kanatzi, im 18^o s. Br. an der Westküste von Madagaskar erlegt.

3. *Otolemur agisymbanus*, Coquerel.

Otolemur agisymbanus, Coquerel, *Guérin Rev. et Mag. Zool.* 2. sér. XI. 1859. p. 459. Taf. XVII, XVIII. Fig. 1.

Ausser dem Skelet eines jungen Exemplars aus der Sammlung des Barons von der Decken habe ich ein ausgewachsenes weibliches Exemplar in Weingeist (No. 3205. Mus. Berol.) untersuchen und mich überzeugen können, dass diese Art ganz verschieden ist von *Otolienus crassicaudatus*¹⁾ und dass sie auch einige Eigenthümlichkeiten besitzt, welche wenigstens eine subgenerische Trennung von *Otolienus* (*Galago*) rechtfertigen. So ragt der Zwischenkiefer weiter vor, die Schneidezähne liegen daher noch vor der vorderen Querlinie der Eckzähne und die Backzähne sind durch ihre auffallende Grösse, der obere hinterste Backzahn durch seine dreihöckerige Beschaffenheit ausgezeichnet. Ich theile hier die Maße des erwähnten alten Weibchens mit, welche nicht ohne Interesse sein dürften.

	Meter
Totallänge	0,675
Von der Schnauzenspitze bis Schwanzbasis	0,285
Von dem oberen Rande der Schulter bis zur Schwanzbasis	0,180
Länge des Schwanzes ohne Haar	0,365
- - - mit Haar	0,390
Länge des Kopfes in grader Linie	0,070
- - - - krummer Linie	0,080
Abstand der Ohren	0,039
- - vorderen Augenwinkel	0,015
- - hinteren Augenwinkel	0,027
Länge der Augenspalte	0,010
Entfernung der Augen von der Schnauzenspitze	0,025
Breite der Nase zwischen dem oberen Theil der Nasenlöcher	0,009
Abstand der Nasenlöcher	0,006
Entfernung der Nasenlöcher von der Mitte der Oberlippe	0,007
- - - Mundwinkel von einander	0,023
- - - der Mitte der Oberlippe	0,021
Höhe des Ohrs	0,043
Breite des Ohrs	0,030
Entfernung der vorderen Brustzitze von der hinteren	0,025
- - hinteren Brustzitze von der Bauchzitze	0,035
Länge der ganzen Vorderextremität	0,160
- des Oberarms	0,060
- - Unterarms	0,070

¹⁾ Cf. *Proceed. Zoolog. Soc. Lond.* 1864. p. 645.

	Meter
Länge der ganzen Hand mit dem vierten Finger	0,052
Länge des Daumens	0,016
- - 2. Fingers	0,022
- - 3. -	0,031
- - 4. -	0,033
- - 5. -	0,026
Länge der ganzen hinteren Extremität	0,255
- des Oberschenkels	0,095
- - Unterschenkels	0,090
- - ganzen Fusses mit der 4. Zehe	0,090
- der 1. Zehe	0,022
- - 2. -	0,026
- - 3. -	0,030
- - 4. -	0,035
- - 5. -	0,027

Insel Sansibar.

4. *Otolicnus crassicaudatus*, Geoffroy.

Galago crassicaudatus, Geoffroy, *Ann. Mus. d'hist. nat.* XIX. 1812. p. 166.

Otolicnus crassicaudatus, Peters, l. c. p. 5. Taf. II, IV. Fig. 1—5.

Zwei wohlerhaltene Exemplare aus Aruscha, wo das Männchen am 4. Januar 1862, das Weibchen am 4. Oktober 1862 erlegt wurde.

Chiroptera.

5. *Pteropus Edwardsii*, Geoffroy.

The great Bat from Madagascar, G. Edwards, *A nat. hist. of Birds.* IV. p. 180.

Pteropus Edwardsii, Geoffroy, *Ann. Mus. d'hist. nat.* XV. p. 92; Peters, l. c. p. 23.

Zwei Exemplare dieser auf Madagaskar, den Komoren und den Seychellen, aber, wie es scheint, nicht auf den Maskarenen vorkommenden Art aus Angasija.

6. *Cynonycteris stramineus*, Geoffroy.

Pteropus stramineus, Geoffroy, *Ann. Mus. d'hist. nat.* XV. p. 95; Temminck, *Monogr. mammal.* I. p. 195. II. p. 84.

Pterocyon paleaceus, Peters, *Monatsberichte Akad. Wissensch. Berl.* 1860. p. 423.

Cynonycteris stramineus, Peters, *ibid.* 1867. p. 866.

Ein Exemplar, dessen Fundort sich nicht mehr genau hat ermitteln lassen.

7. *Megaderma frons*, Geoffroy.

Megaderma frons, Geoffroy St. Hilaire, l. c. p. 192. 198. XX. Taf. 1.

Ein Exemplar von der Sansibarküste, welches in keiner Beziehung von den westafrikanischen und nordostafrikanischen abweicht.

8. *Nycteris fuliginosa*, Peters.

Nycteris fuliginosa, Peters, *Reise nach Mozambique, Säugethiere.* p. 46. Taf. X.

Das einzige Exemplar von der Sansibarküste stimmt mit der von mir als *N. fuliginosa* beschriebenen Art überein.

9. *Rhinolophus Deckenii*, Peters.

Tafel II. Fig. 1.

Rh. excisura auriculae externa obtusa; apice sellae posteriore rotundato humili, parte sellae anteriore margine superiore rotundato, lateraliter vix emarginato; ferro equino margine obsolete undulato, antice bidentato; patagio tarso affixo; dente praemolari superiore primo minuto, obtuso, externo.

Long. tota 0^m,097; antibr. 0^m,035; tib. 0^m,025.

Habitatio: Sansibar.

Rhinolophus Deckenii, Peters, *Monatsberichte Berl. Akad. Wissensch.* 1867. p. 705.

Bei ziemlich gleicher Körpergrösse wie *Rhinolophus ferrum equinum* hat die vorstehende Art ein weit grösseres Hufeisen, dessen Rand ausserdem schwach wellenförmig und jederseits am mittleren Einschnitt mit einem spitzen Zacken versehen ist. Die obere Spitze des Sattels ist abgerundet und viel kürzer als die vordere Fläche desselben, welche ebenfalls am oberen Rande abgerundet und in der Mitte kaum merklich verschmälert ist. Die quere Scheidewand zwischen den oberen und mittleren Zellen der Lanzette bildet jederseits ein kleines Läppchen. Mitte der Unterlippe mit 2 Warzen. Die spitzen Ohren haben den Ausschnitt an der Aussenseite über dem Antitragus stumpfwinkelig. Die Flughäute gehen bis an die Fusswurzel. Der erste obere falsche Backzahn ist stumpf und ganz nach aussen gedrängt; der zweite untere kleine falsche Backzahn ist wie gewöhnlich kaum sichtbar; die oberen Schneidezähne sind deutlich zweilappig.

Die Farbe ist oben nussbraun, unten bräunlichgrau; die der Flughäute schwarzbraun.

Masse eines ausgewachsenen Weibchens:

	Meter
Totallänge	0,097
Kopf	0,0265
Ohrlänge	0,023
Ohrbreite	0,019
Länge des ganzen Nasenbesatzes	0,0172
Breite des Hufeisens	0,011
Schwanz	0,029
Oberarm	0,035
Vorderarm	0,055
L. 1. F. Mt. 0,0015; 1. Gl. 0,003; 2. Gl. 0,0027	0,010
L. 2. F. - 0,041; - - -	0,041
L. 3. F. - 0,037; - 0,019; - 0,029; Knorpel 0,005	
L. 4. F. - 0,042; - 0,011; - 0,0175; - 0,0023	
L. 5. F. - 0,043; - 0,013; - 0,0165; - 0,0023	
Oberschenkel	0,023
Unterschenkel	0,025
Fuss	0,015
Sporn	0,014

Das einzige Exemplar stammt von der Sansibarküste.

Auf der beifolgenden Tafel habe ich zwei verwandte Arten, den *Rhinolophus clivosus*, Rüppell (non Blasius) und *Rhinolophus fumigatus*, Rüppell, abgebildet, von denen nur die letztere hinsichtlich ihrer Grösse der vorstehenden nahe kommt, sich aber durch die Form des Nasenbesatzes hinreichend von ihr unterscheidet. In gleicher Weise sind *Rhinol. ferrum equinum* und *Rh. capensis* von ihr leicht zu unterscheiden.

10. *Nyctinomus limbatus*, Peters.

Nyctinomus limbatus, Peters, *Reise* etc. p. 56. Taf. XV.

Mehrere Exemplare von der Sansibarküste.

11. *Miniopterus scotinus*, Sundevall.

Tafel III.

Miniopterus scotinus, Sundevall, *Öfvers. Kgl. Vetensk. Ak. Förhandl.* III. 1846. p. 119; Tomes, *Proc. zool. soc. Lond.* 1858. p. 127.

Miniopterus minor, Peters, *Monatsber. Berl. Akad. Wissensch.* 1866. p. 885.

Ein einziges männliches Exemplar von der Küste von Sansibar befindet sich in der Sammlung des Barons von der Decken, welches ich anfangs für eine besondere Art hielt, da es der Beschaffenheit der Fingergelenke nach ausgewachsen zu sein schien und kleiner als *M. dasythrix* und *scotinus* ist. Indessen glaube ich es jetzt nur für ein kleineres Exemplar des *M. scotinus* halten zu dürfen und habe ich es daher zur genaueren Vergleichung auf Tafel III. abbilden lassen.

Die Totallänge dieses Exemplares ist 0^m,086; Kopflänge 0^m,0153; Ohrlänge 0^m,010; Schwanz 0^m,042; Vorderarm 0^m,037; Mittelfinger 0^m,072; Unterschenkel 0^m,014.

12. *Scotophilus borbonicus*, Geoffroy.

Vespertilio borbonicus, Geoffroy St. Hilaire, *Ann. Mus. d'hist. nat.* I. p. 201. Taf. 46.

Nycticejus borbonicus, Temminck, *Monogr. Mammal.* II. p. 153. Taf. 47. Fig. 7.

Nycticejus viridis, Peters, *Reise* etc. p. 67. Taf. 17. Fig. 2.

Nach Vergleichung eines Exemplars von *V. borbonicus* des Leidener Museums, welches ganz gut zu der Geoffroyschen Darstellung passt, mit meinem *N. viridis* glaube ich beide Arten für identisch halten zu müssen, so dass diese Art, eben so wie *Sc. leucopterus* Temminck, welchen Herr Pollen aus Madagaskar mitgebracht hat, weit verbreitet ist.

Ein Exemplar von der Sansibarküste.

Insectivora.

13. *Centetes caudatus*, Schreber.

Erinaceus caudatus, Schreber, *Säugethiere.* III. p. 584. Taf. 165; Wagner, *ibid.* Suppl. II. p. 34, V. p. 583.

Zwei Exemplare, angeblich von der Komoreninsel Angasija.

14. *Crocidura albicauda*, Peters.

Tafel IV.

Cr. supra brunnea, subtus dilutior, pilis basi plumbeis; pedibus brunneis; cauda incrassata, basi pilosa excepta, alba; dentibus incisivis superioribus 6, posteriore canino ambiguo aequali; unguibus anterioribus posterioribus paulo brevioribus.

Long. ad caud. bas. 0^m,110; caudae 0^m,070; plantae ped. 0^m,021.

Habitatio: Angasija.

Crocidura albicauda, Peters, *Monatsber. Berl. Akad. Wiss.* 1866. p. 885.

Die Ohren sind an den vorspringenden Rändern mit Haaren bewimpert, die Augen liegen nur ein Drittel weiter von der Schnauzenspitze als von den Ohren

entfernt und die nackte Nasenkuppe ist tief zweispaltig. Die Schnurrhaare sind lang und ragen über die Ohren nach hinten hinaus. Die dichte seidenartige Behaarung ist an der Bauchseite merklich kürzer als an der Rückenseite. Der dicke Schwanz übertrifft die Hälfte der Körperlänge und erscheint im eingetrockneten Zustande deutlich quadrangulär; die Haare desselben, auch die kürzeren, sind borstig. Die Krallen der vorderen Gliedmassen sind ein wenig kürzer als die der hinteren.

Die Farbe ist braun, unten blasser, ins Graue übergehend. Die Haare sind sämmtlich an der Basis schieferfarbig. Die Rückseite der Hände und Füsse ist heller braun; die Schwanzhaare so wie die der Finger und Zehen sind weisslich und die Nägel sind schmutzig weiss.

Gebiss: $\frac{3 \cdot 1 \cdot 1}{3 \cdot 1} \frac{6}{0} \frac{1}{4} \frac{1 \cdot 3}{0 \cdot 1 \cdot 3} = \frac{16}{12}$. Der zweite obere Schneidezahn hat eine wenig vorragende Spitze und ist doppelt so gross wie der dritte, welcher dem Eckzahn an Grösse ziemlich gleich ist.

Zwei Exemplare, angeblich von der Komoreninsel Angasija.

Ferae.

15. *Viverra genetta*, Linné.

Viverra genetta, Linné, Schreber, *Säugethiere*. Taf. 113.

Ein ganz junges Exemplar in Weingeist von der Sansibarküste.

16. *Otocyon megalotis*, Cuvier.

Canis megalotis, Cuvier, *Rech. oss. foss.* IV. p. 465.

Otocyon caffer, Lichtenstein, *Wiegmanns Archiv*. 1838. IV. I. p. 290.

Megalotis Lalandii, Smith, *Griffiths anim. kingd.* II. 372.

Ein Balg von Aruscha.

17. *Felis serval*, Schreber.

Felis serval, Schreber, *Säugethiere*. III. 407. Taf. 108.

Ein Balg von der Sansibarküste.

Glires.

18. *Sciurus cepapi*, Smith.

Sciurus cepapi, Smith, *Illustr. Zool. S. Afr. Mamm.* Taf. 5.

Zwei Bälge von der Sansibarküste.

19. *Mus decumanus*, Pallas.

Mus decumanus, Pallas, *Nov. spec. Glir.* p. 91.

Ein Exemplar in Weingeist von der Sansibarküste.

20. *Mus alexandrinus*, Geoffroy.

Mus alexandrinus, Geoffroy, *Descr. de l'Égypte, Mamm.* Taf. V. Fig. 1; Blasius, *Säugeth.* p. 316.

Ein Exemplar von der Sansibarküste.

Die Identität dieser Art mit *M. rattus*, L., ist bekanntlich in neuester Zeit sehr wahrscheinlich gemacht worden.

21. *Meriones* spec.

Ein junges unbestimmbares Exemplar von der Sansibarküste.

22. *Aulacodus swinderianus*, Temminck.

Aulacodus swinderianus, Temminck, *Monogr. Mamm.* I. p. 248. Taf. 25; Waterhouse, *Nat. hist. Mamm., Rodentia.* p. 356. Taf. 16. Fig. 2.

Ein unvollständiger Schädel aus der Umgebung des Jipe-Sees.

23. *Lepus saxatilis*, Fr. Cuvier.

Lepus saxatilis, Fr. Cuvier, *Dict. Scienc. nat.* XXVI. p. 309; Waterhouse, l. c. p. 92. Taf. 1. Fig. 1.

Ein junger Balg vom Innern der Sansibarküste.

Ungulata.

24. *Antilope (Alcelaphus) caama*, Cuvier.

Antilope caama, Cuvier, *Dict. scienc. Nat.* II. 1816. p. 242.
Bubalis caama, A. Smith, *Ill. Zool. South Africa. Mammalia.* Taf. 30.
Alcelaphus caama, Gray, *Catal. Mammal., Ungul. Furcip.* 1862. p. 124.

Hörner vom See Jipe.

25. *Antilope (Hippotragus) nigra*, Harris.

Aegoceros niger, Harris, *Transact. zool. soc. Lond.* II. 3. p. 213. Taf. 39.
Hippotragus niger, Sundevall, *Kgl. Vetensk. Akad. Handling.* 1844. p. 197.

Hörner eines Weibchens vom See Jipe.

26. *Antilope (Eleotragus) eleotragus*, Schreber.

Antilope eleotragus, Schreber, *Säugethiere.* V. p. 1225. Taf. 266; *Suppl.* IV. p. 426; Lichtenstein, *Darstell. neuer Säugethiere.* Taf. 9; Sundevall, l. c. p. 194.

Hörner vom See Jipe.

27. *Antilope (Nesotragus) moschatus*, Düben.

Nesotragus moschatus, M. v. Düben, *Öfvers. Vetensk. Akad. Förhandl.* III. 1846. p. 221.

Ein Schädel von Sansibar.

28. *Antilope (Cephalophus) Campbelliae*, Gray.

Cephalophus Campbelliae, Gray, *Ann. and Mag. Nat. Hist.* 1846. p. 164; *Catal. Mamm. Ungul. Furcip.* 1862. p. 80.

Ein noch nicht ganz ausgewachsenes Thier, dessen rechtes längstes Horn 50 Millim. lang ist, von der Sansibarküste.

29. *Potamochoerus africanus*, Schreber.

Sus africanus, Schreber, *Säugethiere.* Taf. 327; *ibid.* VI. p. 458; *ibid.* *Suppl.* IV. p. 296. Taf. 327 A.
Sus larvatus, Fr. Cuvier, *Mém. du Mus.* VIII. p. 448. Taf. 22.

Potamochoerus africanus, Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1868. p. 34.

Zwei Köpfe von der Sansibarküste.

Uebersicht der Abbildungen.

- Tafel I. *Propithecus diadema*, Bennett. Junges Weibchen, ein Drittel natürlicher Grösse.
- Tafel II. Fig. 1. *Rhinolophus Deckenii*, Peters. Fem.; 1^a Kopf von vorn; 1^b linkes Ohr; 1^c, 1^d, 1^e Schädel in natürlicher Grösse; 1^f, 1^g, 1^h Gebiss, vergrössert.
- Fig. 2. Kopf von *Rhinolophus clivosus*, Rüppell. 2^a Schnauze von der Seite.
- Fig. 3. Kopf von *Rhinolophus fumigatus*, Rüppell. 3^a Schnauze von der Seite.
- Tafel III. *Miniopterus scotinus*, Sundevall. Männchen. 1^a Kopf im Profil; 1^b, 1^c, 1^d Schädel in natürlicher Grösse; 1^f, 1^g, 1 Gebiss, vergrössert.
- Tafel IV. *Crocidura albicauda*, Peters. 1^a Schnauzenspitze von oben; 1^b, 1^c, 1^d Schädel in natürlicher Grösse; 1^e, 1^f Gebiss, vergrössert.
-

Amphibien.

Chelonii.

1. *Testudo pardalis*, Bell.

Testudo pardalis, Bell, *Zoolog. Journ.* III. p. 420. Suppl. Taf. XXV; *Monogr. Testud.*; Duméril et Bibron, *Erpét. générale*. II. p. 71; Strauch, *Chelonol. Stud.* p. 77.

Panzer eines jungen und Schilder eines alten Exemplars aus der Gegend des Jipe-Sees.

2. *Testudo radiata*, Shaw.

Testudo radiata, Shaw, *Gen. Zool.* III. p. 22. Taf. 2; Duméril et Bibron, l. c. II. p. 83; Bell, *Monogr. Testud.*; Strauch l. c. p. 79.

Schale eines Exemplars von der Sansibarküste, wahrscheinlich von Madagaskar, wo diese Art heimisch ist, importirt.

3. *Cinixys Belliana*, Gray.

Cinixys Belliana, Gray, *Catalogue of Shield Reptiles*. p. 13. Taf. 2; Duméril et Bibron, l. c. II. p. 168.

Testudo geometrica var., Bianconi, *Specim. zool. Mosamb.* p. 52. *Rept.* Taf. 6. Fig. 1. 2.

Schale ohne Fundort.

4. *Sternothaerus sinuatus*, Smith.

Sternothaerus sinuatus, Smith, *Illustr. Zool. South Afr. Rept.* Taf. 1; A. Duméril, *Catal. méthod.* p. 19.

Zwei sehr grosse alte Exemplare von dem Jipe-See, welche von den jüngeren durch die grössere Verlängerung der Vertebralplatten besonders ausgezeichnet sind. Die Länge des Panzers des grössten Exemplars ist 0^m,385, die Breite desselben 0^m,26; der Schädel hat (von dem Condylus occipitalis bis zur Schauzenspitze) eine Länge von 0^m,070 bei einer Breite von 0^m,060.

5. *Sternotherus castaneus*, Schweigger.

Emys castanea, Schweigger, *Prodr. Monogr. Chelon.* p. 45.

Sternotherus castaneus, Duméril et Bibron, *Erpét. gén.* II. p. 401. Taf. 20. Fig. 1.

Sternotherus Leachianus, Bell, *Zool. Journ.* II. p. 306. Suppl. Taf. XV.

Eine Schale und ein trockenes Exemplar aus der Sammlung des Barons von der Decken, deren Fundort leider nicht zu ermitteln ist.

6. *Chelone imbricata*, Linné.

Testudo imbricata, Linné, *Syst. nat.* ed. XII. I. p. 350; Duméril et Bibron, l. c. II. p. 547, Taf. XXIII. Fig. 2; Schoepff, *Hist. testud.* p. 72. 83. Taf. XVII. Fig. 1. XVIII. Fig. A. B; Holbrook, *N. Am. Herpet.* II. p. 39. Taf. V; Cuvier, *Règn. an. illustr.* Taf. VI. Fig. 2; Strauch, l. c. p. 182.

Ein junges Exemplar von Mahe (Seychellen).

Saurii.

7. *Chamaeleo pardalis*, Cuvier.

Chamaeleo pardalis, Cuvier, *Règne animal.* II. p. 60; Duméril et Bibron, l. c. III. p. 228; Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1864. p. 479.

Chamaeleo niger, Lesson, *Illustr. Zool.* Taf. 34.

Mehrere Exemplare von der Insel Nossibé.

8. *Chamaeleo dilepis*, Leach.

Chamaeleo dilepis, Leach, *Bowdich, Ashantee App.* p. 493; Duméril et Bibron, l. c. III. p. 225.

Chamaeleon Petersii, var. *Kirkii et dilepis*, Gray, l. c. p. 470. 472.

Mehrere Exemplare von der Sansibarküste.

9. *Chamaeleo verrucosus*, Cuvier.

Chamaeleo verrucosus, Cuvier, l. c. II. p. 60; Duméril et Bibron, l. c. III. p. 210. Taf. 27. Fig. 1; Gray, l. c. p. 468.

Im Walde bei Kanatzi, an der Westküste von Madagaskar.

10. *Chamaeleo Kerstenii*, Peters:

Tafel I. Fig. 1.

Ch. rostro simplici, arcibus superciliaribus triangulariter productis; tuberculis minutissimis stellatis, majoribus sparsis prominentibus; cauda brevi, basi compressa.

Habitatio: Wanga, Africa orientalis.

Chamaeleo superciliaris, Peters (non Kuhl), *Monatsber. Berl. Akad. Wissensch.* 1866. p. 887.

Chamaeleo Kerstenii, Peters, *ibid.* 1868. p. 449.

Schnauze flach concav, mit vorspringenden, durch grössere Schuppen ausgezeichneten Canthus rostrales. Die Supraorbitalbögen bilden nach vorn eine unregelmässig dreieckige pyramidale Spitze und von jedem Supraorbitalbogen geht eine Reihe grösserer Tuberkeln nach hinten ab, welche auf dem Hinterhaupt in einem spitzen Winkel zusammentreffen. Eine andere Reihe grösserer Tuberkeln geht von dem hinteren Augenrande bis zur Ohrgegend. Weder ein Bauch- noch Rückenkiel. Tuberkeln äusserst klein, am Bauch kaum grösser als an den Körperseiten; zwischen denselben grössere Tuberkeln mit vorragender mittlerer Spitze allenthalben zerstreut, nur in der Submentalgegend in unterbrochenen Längsreihen geordnet.

Farbe bräunlichgelb, an den Seiten des Kopfes, des Halses, am Vorderrücken, an der Kehle und an den Oberschenkeln braunschwarz.

Ein einziges Weibchen mit grossen entwickelten Eiern, welches von Herrn Dr. Kersten in Wanga südlich von Mombas entdeckt wurde, befindet sich in der Sammlung.

Ich hielt diese Art anfangs für den *Ch. superciliaris* Kuhl. Sie unterscheidet sich aber von diesem letzteren, nach der Beschreibung zu urtheilen, durch die verschiedene Pholidosis, indem nicht zwei Reihen grösserer Tuberkeln sich neben der Rückenlinie befinden, sondern dieselben allenthalben über den ganzen Körper und auf den Extremitäten zerstreut sind.

11. *Pachydactylus cepedianus*, Péron.

Platydictylus cepedianus, Péron, Cuvier, *Règne animal*. 1. ed. II. p. 46. Taf. 5. Fig. 5; Duméril et Bibron, l. c. III. p. 301.

Phelsuma cepedianum, Gray, *Cat. Lizards*. p. 166.

Mehrere Exemplare von Anjoana, Nossibé und fraglich von den Seychellen.

12. *Hemidactylus platycephalus*, Peters.

Hemidactylus platycephalus, Peters, *Bericht Akad. Wissensch. Berl.* 1854. p. 615.

Von der Sansibarküste und von Mombas.

13. *Hemidactylus Peronii*, Duméril et Bibron.

Hemidactylus Peronii, Dum. et Bibron, l. c. III. p. 352; *Voyage au Pol Sud. Saur.* Taf. 1. Fig. 2.

Mehrere Exemplare von der Ile de la Réunion (Bourbon).

14. *Hemidactylus variegatus*, Peters.

Tafel II.

H. olivaceus, flavido-variegatus, capite colloque flavovittatis, macula interorbitali flavida; squamae submentales anteriores infralabialibus posterioribus aequales; squamae corporis minutae granulatae.

Habitatio: Ora Sansibarica, Africa orientalis.

Hemidactylus variegatus, Peters, *Monatsber. Berl. Akad. Wissensch.* 1868. p. 449.

Diese Art hat eine so grosse Aehnlichkeit mit *H. capensis* Smith*), dass ich sie, ungeachtet der auffallenden Verschiedenheit in der Färbung, damit vereinigen zu müssen glaubte. Bei wiederholter vergleichender Betrachtung des einzigen Exemplars finde ich jedoch, dass auch die Beschuppung noch viel feiner ist als bei jener Art, indem zwischen der Ohröffnung und dem Auge nicht 12 bis 14, sondern 21 Schuppenreihen sich befinden. Auch ist die Ohröffnung merklich grösser als bei gleich grossen und grösseren Exemplaren von *H. capensis*.

Es sind oben und unten jederseits sieben Labialia vorhanden, von denen die hintersten sehr klein sind. Das Mentale ist breiter als lang und wird nach hinten von drei ovalen Schuppen begrenzt, welche die grössten und etwa um die Hälfte grösser sind als die folgenden, welche allmählig kleiner werden, um in die feine Beschuppung der Submentalgegend sich zu verlieren. Die Unterseite des Schwanzes zeigt eine Reihe breiter bandförmiger Schilder.

*) Aus Versehen steht in den *Monatsber. Berl. Akad.* 1866. p. 887. *H. frenatus* anstatt *H. capensis*.

Die Farbe der Oberseite ist dunkelolivengrün. Zwischen dem vorderen Theile der Augen befindet sich die Basis eines gelben Fleckes, welcher mit seiner Spitze bis zur Mitte des Schnauzenrückens reicht. Das obere Augenlid, der Oberlippenrand und eine von demselben sich bis zum Schultergelenk fortsetzende Binde, drei auf dem Nacken befindliche Längsbinden, eine auf dem Hinterhaupte befindliche in der Mitte getheilte Querbinde und eine von der Unterlippe bis zum Elbogensgelenk sich hinziehende Binde sind ebenfalls, so wie die Flecke und Marmorirungen des Rückens gelb. Der Schwanz ist durch hellere schmale Querbinden ausgezeichnet und die Unterseite des ganzen Thieres ist gelblich weiss.

Ein einziges Exemplar von der Sansibarküste.

15. *Hemidactylus frenatus*, Schlegel.

Hemidactylus frenatus, Schlegel, Duméril et Bibron, l. c. III. p. 366; Günther, *Reptiles of British India*. p. 108.

Zwei Exemplare von den Seychellen, die ich durch nichts von denen Ostindiens habe unterscheiden können.

16. *Hemidactylus maculatus*, Duméril et Bibron.

Hemidactylus maculatus, Duméril et Bibron, l. c. III. p. 358; Günther, l. c. p. 107.

Vier Exemplare von den Seychellen.

17. *Hoplurus torquatus*, Cuvier.

Hoplurus torquatus, Cuvier, *R. A.* 2. éd. II. p. 46.

Hoplurus Sebae, Duméril et Bibron, l. c. IV. p. 361; A. Duméril, *Cat. méth.* p. 83.

Nach einer Mittheilung des Herrn A. Duméril ist es mir wahrscheinlich geworden, dass das einzige Exemplar, welches sich in der Sammlung des Barons von der Decken befindet und welches aus Kanatzi auf Madagaskar stammt, zu der vorstehenden Art gehört, während ich mich noch nicht ganz davon habe überzeugen können, dass dasselbe mit den Exemplaren, welche von mir in der St. Augustinsbai gesammelt und *H. Barnardi* genannt wurden, zu derselben Art gehören, da diese letzteren etwas kleinere und in der Jugend ganz glatte Schuppen haben.

18. *Varanus (Hydrosaurus) saurus*, Laurenti.

Lacerta amboinensis elegantissima, Seba, *Thesaur.* I. Taf. XCIV. Fig. 1. 2.

Lacertus Tejuguacu, Seba, *Thesaur.* II. Taf. CV. Fig. 1.

Gecko Saurus, Laurenti, *Synops. reptil.* 1768. p. 56.

Lacerta capensis, Sparrmann, *Resa.* 1783. p. 749; Wiegmann, *Archiv.* 1837. II. p. 228; Peters, *Monatsberichte Berl. Akad. Wissensch.* 1866. p. 888.

Diese mit *V. niloticus* von den meisten Autoren vereinigte Art unterscheidet sich nicht allein durch ihre viel glänzenderen Farben und die das ganze Leben hindurch deutliche Zeichnung, sondern auch dadurch, dass die Nackenschuppen ein wenig grösser sind als die des Rückens, während bei jenem im Gegentheil die Nackenschuppen etwas kleiner erscheinen. Die Exemplare aus der Sammlung des Barons von der Decken stammen von der Sansibarküste, während ich selbst dieselbe Art an verschiedenen Orten in Moçambique antraf und unser Museum andere Exemplare aus Südafrika und aus Guinea besitzt.

19. *Eremias lugubris*, Smith.

Eremias lugubris, A. Smith, *Illust. Zoolog. S. Afr. Rept.* Taf. 46. Fig. 2. Taf. 48. Fig. 5.

Ein Exemplar von der Sansibarküste.

20. *Gerrhosaurus major*, A. Duméril.

Gerrhosaurus major, A. Duméril, *Catal. méth. Rept.* p. 139.

Ein Exemplar von der Insel Sansibar, wo ich dasselbe ebenfalls gefangen habe.

21. *Gerrhosaurus madagascariensis*, Gray.

Cicogna madagascariensis, Gray, *Griffith Anim. Kingd.* IX. p. 64. (excl. syn.)

Gerrhosaurus bifasciatus, Duméril et Bibron, l. c. V. p. 375. Taf. 47.

Gerrhosaurus bifasciatus, Smith, *Ill. S. Africa. Reptilia.* Taf. 42. Fig. 25–27.

Zwei Exemplare von Kanatzi, im westlichen Theile von Madagaskar.

22. *Euprepis comorensis*, Peters.

Euprepis comorensis, Peters, *Monatsberichte Berl. Akad.* 1854. p. 619.

Von Angasija.

23. *Euprepis punctatissimus*, Smith.

Euprepis punctatissimus, Smith, l. c. Taf. 31. Fig. 1.

Von der Sansibarküste.

24. *Euprepis cyanogaster*, Lesson.

Seincus cyanogaster, Lesson, *Voy. Coquille.* p. 47. Taf. 3. Fig. 3.

Euprepis seychellensis, Duméril et Bibron, l. c. V. p. 682.

Von den Seychellen.

25. *Eumeces afer*, Peters.

Eumeces afer, Peters, *Monatsber. Berl. Akad.* 1854. p. 619.

Mochlus punctulatus, Günther, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 1864. p. 308.

Von der Sansibarküste.

26. *Cryptoblepharus Boutonii*, Desjardins.

Seincus Boutonii, Desjardins, *Ann. Sc. nat.* 1831. XXII. p. 298.

Cryptoblepharus Peronii, Cocteau, *Étud. scincoid.* I. p. 1. Taf.

Ablepharus Peronii, Duméril et Bibron, l. c. V. p. 813.

Var. B. Duméril et Bibron, l. c. p. 815.

Ein Exemplar von Mombas.

Var. C. Duméril et Bibron, l. c. p. 815.

Mehrere Exemplare von der Insel Angasija, am Strande gesammelt.

Serpentes.

27. *Pelophilus madagascariensis*, Duméril et Bibron.

Pelophilus madagascariensis, Duméril et Bibron, l. c. VI. p. 524.

Pelophilus madagascariensis, Jan, *Iconographie générale des Ophidiens.* Livr. 2. Taf. IV.

Ein sehr gut erhaltenes Exemplar von Nossibé, wahrscheinlich von Madagaskar herübergebracht.

28. *Philothamnus punctatus*, Peters.

Tafel I. Fig. 2. A. B. C.

Philothamnus punctatus, Peters, *Monatsberichte Berl. Akad. Wissensch.* 1866. p. 889.*Ahaetulla Kirkii*, Günther, *Ann. and Mag. Nat. Hist.* 1868. p. 424.

Sehr nahe verwandt mit *Philothamnus natalensis* Smith, verschieden von demselben durch das viel längere und niedrigere Frontalschild und den Mangel aller weissen Punkte an den Schuppen. Bei allen Exemplaren sind die Bauchschilder scharf gekielt, das Anale getheilt, und zwei Reihen von Temporalschildern vorhanden; in Bezug auf die Begrenzung der Labialschilder weichen aber die drei Exemplare von einander ab. Das Auge ist sehr gross, sein Durchmesser gleich der Entfernung des Auges von dem Nasenloch.

A. Jederseits neun Supralabialia, von denen das fünfte und sechste an das Auge stossen. Sieben Infralabialia stehen jederseits mit den Submentalia in Verbindung; 181 Scuta abdominalia, 1 getheiltes Anale, 145 Paar Subcaudalia. Die Schuppen sind glatt, einzelne mit deutlichen Endgrübchen und stehen in 15 Längsreihen.

Farbe oben grün mit olivenfarbigem Anfluge; wo die Schuppen abgefallen sind, erscheint die Haut blau; die Bauchseite ist blassgrün, unter dem Schwanz dunkler. Die Schuppen sind fein schwarzgerändert und viele Schuppen haben entweder an dem inneren oder äusseren Rande einen kleinen schwarzen Fleck, der mehr oder weniger ausgedehnt ist und in anderen Fällen dadurch vergrössert wird, dass diese Flecken von zwei, drei oder vier Schuppen zusammentreffen.

B. Ein schlecht erhaltenes sehr verletztes Exemplar, nur verschieden von A. dadurch, dass sechs Infralabialia an die Submentalia stossen und dass nur 171 Bauchschilder vorhanden sind.

C. Ganz wie A., aber das vierte der neun Supralabialia stösst jederseits ebenfalls mit einer Spitze an das Auge, während sieben Infralabialia mit den Submentalia in Verbindung stehen. Die schwarzen Schuppenränder sind deutlicher, während die Flecke seltener und kleiner sind. Die Zahl der Bauchschilder ist 169.

Alle diese Exemplare sollen von der Sansibarküste stammen. Aehnliche, aber durch grössere schwarze Flecke ausgezeichnete Exemplare habe ich in Moçambique eingesammelt. Neuerdings habe ich dagegen zwei Exemplare aus Sansibar erhalten, an denen gar keine oder nur seltene kleine schwarze Punkte zu sehen sind und von denen das eine auf einer Seite zehn Supralabialia zeigt. Die von Herrn Dr. Günther aufgestellte *A. Kirkii* zeigt, nach der Beschreibung zu urtheilen, keine Merkmale, welche ihre Trennung als besondere Art zu rechtfertigen scheint.

29. *Boodon capensis*, Duméril et Bibron.*Boodon capensis*, Dum. et Bibr., l. c. VII. p. 364. (excl. Syn.)*Boodon capensis*, A. Duméril, *Reptiles de l'Afrique occidentale* (*Arch. du Mus. X.*) p. 193.

Taf. XVII. Fig. 3, 3a.

Von der Sansibarküste und von Mombas.

30. *Heterodon madagascariensis*, Duméril et Bibron.*Heterodon madagascariensis*, Dum. et Bibr., l. c. VII. p. 776. Taf. 69.*Anomalodon madagascariensis*, Jan, *Iconogr. génér. Ophid.* Livr. 10. Taf. VI. Fig. 1.

Zwei Exemplare von Nossibé.

31. *Crotaphopeltis rufescens*, Gmelin.

Coluber rufescens, Gmelin, *Syst. nat.* I. p. 1094.

Ophis heterurus et albocinctus, Duvernoy, *Ann. sc. nat.* 1833. Taf. 1, 2.

Coronella rufescens, Schlegel, *Physion. Serp.* Taf. 2. Fig. 16, 17.

Crotaphopeltis rufescens, Fitzinger, *Syst. rept.* p. 27.

Heterurus rufescens, Duméril et Bibron, l. c. VII. p. 1170.

Ein Exemplar von der Sansibarküste.

32. *Rhamphiophis rostratus*, Peters.

Rhamphiophis rostratus, Peters, *Monatsber. Berl. Akad.* 1854. p. 624.

Rhagerrhis unguiculata, Günther, *Ann. et Mag. nat. hist.* 1868. p. 422. Taf. XIX. Fig. G.

Eine Haut und ein vollständiges Exemplar von Mombas.

33. *Atractaspis fallax*, Peters.

Taf. I. Fig. 3.

Atractaspis fallax, Peters, *Monatsberichte Berl. Akad.* 1866. p. 890.

Sechs Supralabialia, das Auge über der Mitte des vierten; Internasalia nicht mit den Praefrontalia verwachsen; ein Anteorbitale und ein Postorbitale; Submentalia und drittes Infralabiale kurz; Körperschuppen in 29 Längsreihen; 235 Abdominalschilder, 1 einfaches Anale, 34 Subcaudalschilder, von denen das fünftletzte getheilt ist.

Dunkelvioletbraun, Schuppen meist mit blassen Rändern.

Ein in Weingeist enthaltener Balg, welcher Kopf und Schwanz unverletzt enthält; von einem Exemplar, welches drei Tagereisen von Kiriamas gefunden wurde.

Diese Art steht der *A. microlepidota* Günther (*Ann. nat. hist.* 1866. p. 29. Taf. 7. Fig. C.) durch die Kürze der Parietalia, der Submentalia und des dritten Infralabiale, sowie durch die Zahl der Schuppenreihen am nächsten. Die abweichende Form der Supralabialia und die beträchtlich grössere Zahl der Bauchschilder (235, anstatt 212) sind die wichtigsten Merkmale, um die vorstehende Art oder Varietät von ihr zu unterscheiden.

34. *Bitis arietans*, Merrem.

Echidna arietans, Merrem, *Beitr. zur Gesch. der Amphib.* III. p. 121.

Echidna arietans, Wagler, *Icon. amphib.* Taf. XI.

Vipera brachyura, Cuvier, *Règne anim.* 2. éd. II. p. 90.

Vipera arietans, Schlegel, *Phys. Serp.* p. 577. Taf. 21. Fig. 1—3.

Echidna arietans, Dum. et Bibr., l. c. VII. p. 1425, Taf. 79bis. Fig. 1.

Bitis arietans, Gray, *Catal. Snak.* p. 25.

Ein Exemplar von der Sansibarküste.

Batrachia.35. *Rana nilotica*, Seetzen.

Rana nilotica, Seetzen, *Reise durch Syrien, Palästina* (1808). III. p. 490; Peters, *Monatsber. Berl. Akad.* 1863. p. 78.

Rana esculenta, *Descript. de l'Égypte. Suppl.* Taf. 2. Fig. 11, 12.

Rana Bibronii, Hallowell, *Proc. Ac. Nat. Sc. Philadelphia.* 1845. p. 249.

Rana mossambica, Peters, *Monatsber. Berl. Akad.* 1854. p. 626.

Rana superciliosus, Günther, *Catal. Batr. Sal.* p. 17. 132. Taf. 1. Fig. B.

Aus Sansibar oder Mombas.

36. *Rana mascareniensis*, Duméril et Bibron.

Rana mascareniensis, Duméril et Bibron, l. c. VIII. p. 350.

Rana mascareniensis, Bell, *Zoology of the Beagle. Rept.* p. 32. Taf. 16. Fig. 2.

Rana mascareniensis, Günther, l. c. p. 18.

Ein mässig erhaltenes Exemplar von den Seschellen.

37. *Phrynobatrachus natalensis*, Smith.

Stenchrynchus natalensis, Smith, *Ill. Zool. South Africa. Rept. App.* p. 24.

Phrynobatrachus natalensis, Günther, *Proc. zool. Soc. Lond.* 1862. p. 190. 1864. p. 480.

Dicroglossus angustirostris, Cope, *Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelp̄ia.* 1862. p. 341.

Ein junges Exemplar von der Sansibarküste.

38. *Hylambates maculatus*, Duméril.

Hylambates maculatus, A. Duméril, *Ann. Sc. natur. Zoolog.* 3. sér. XIX. p. 162. Taf. 7. Fig. 1, 1a, 1b, 4.

Von der Insel Sansibar.

39. *Hylambates natalensis*, Smith.

Polypedates natalensis, Smith, l. c. p. 25.

Hyla Aulryi, A. Duméril, *Rev. et Magas. Zoolog.* 1856. p. 561.

Leptopelis aulryi, Günther, l. c. p. 89.

Hylambates Aulryi, Duméril, *Rept. de l'Afr. Occ. (Arch. Mus. X)* p. 229. Taf. 18. Fig. 3.

Von Mombas.

40. *Hyperolius citrinus*, Günther.

Hyperolius citrinus, Günther, *Proceed. Zool. Soc. Lond.* 1864. p. 311. Taf. 27. Fig. 2.

Ein einziges Exemplar von der Sansibarküste stimmt mit der von Herrn Dr. Günther gegebenen Abbildung und Beschreibung sehr gut überein, nur findet sich auf dem Rücken schwaches schwarzes Pigment eingestreut, wie es übrigens auch die Abbildung zeigt, welches zwischen den Augen einen undeutlichen dreieckigen Fleck bildet, und die Bauchseite ist dicht granulirt.

41. *Bufo guineensis*.

Bufo guineensis, Günther, *Cat. Batr. Sal.* p. 59.

Von Mombas.

42. *Dactylethra Mülleri*, Peters.

Dactylethra Mülleri, Peters, *Monatsber. Berl. Akad.* 1844. p. 37.

Dactylethra Mülleri, A. Duméril, l. c. Taf. 18. Fig. 5.

Von Mombas.

Uebersicht der Abbildungen.

Taf. 1. Fig. 1. *Chamaeleo Kerstenii* Peters. Fig: 1^a Kopf von oben, in doppelter Grösse. Fig. 1^b. Einige Hauttuberkeln stärker vergrössert.

Fig. 2. A. B. C. *Philothamnus punctatus* Peters.

Fig. 3. *Atractaspis fallax* Peters.

Taf. 2. *Hemidactylus variegatus* Peters. Die ganze Figur in natürlicher Grösse, die Detailfiguren vergrössert.



3

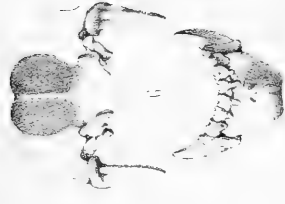
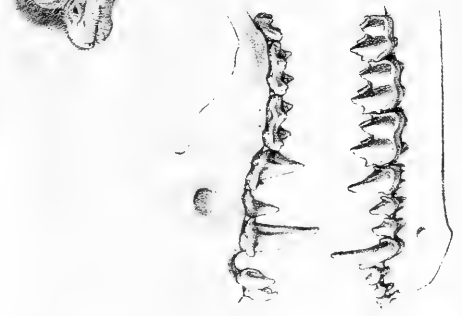
Propithecus diadematus



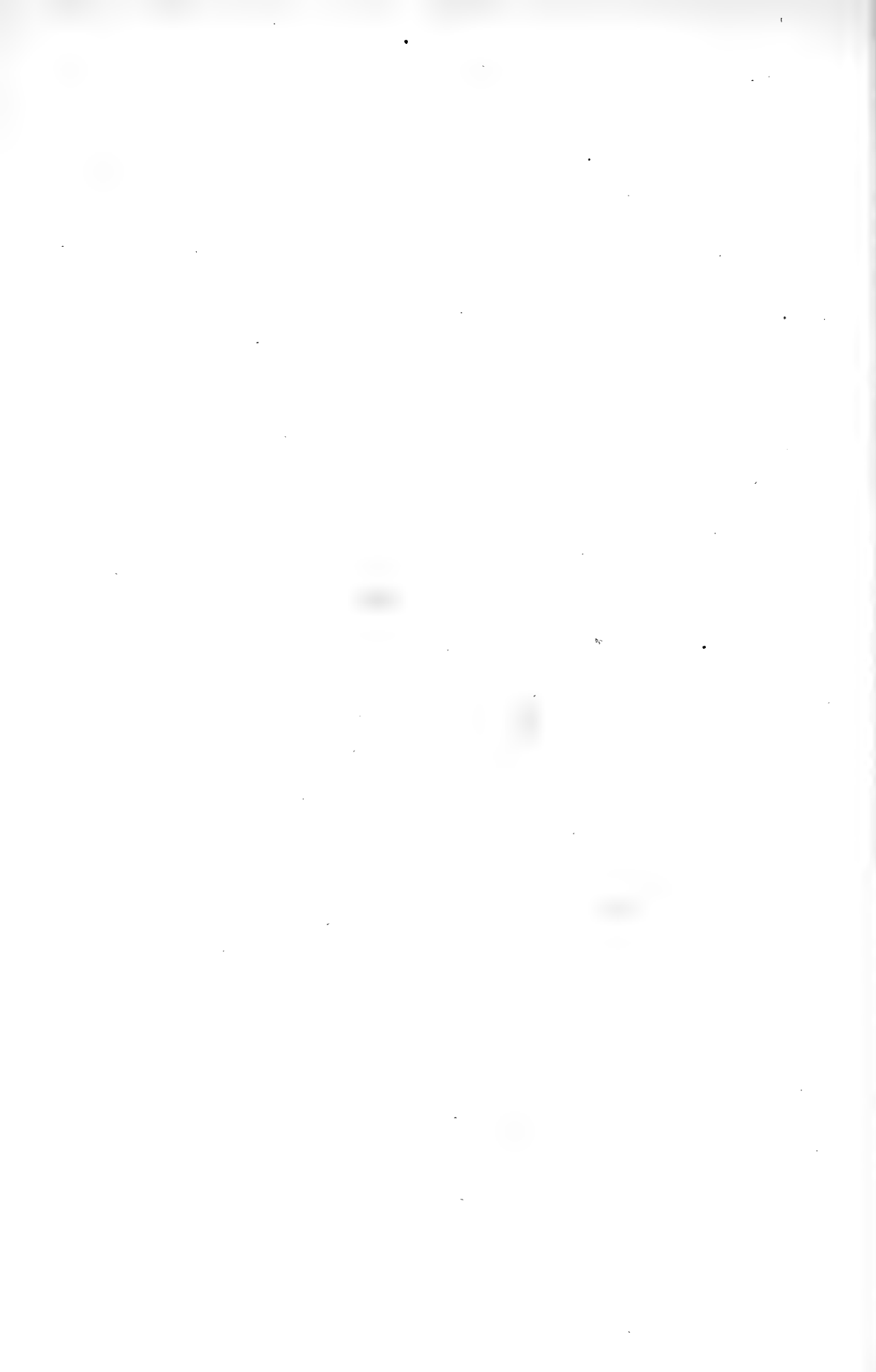


Rhinolophus Deckenii Peters. 2. *Rh. elvossus* Rüppell. 3. *Rh. fumigatus* Rüppell.





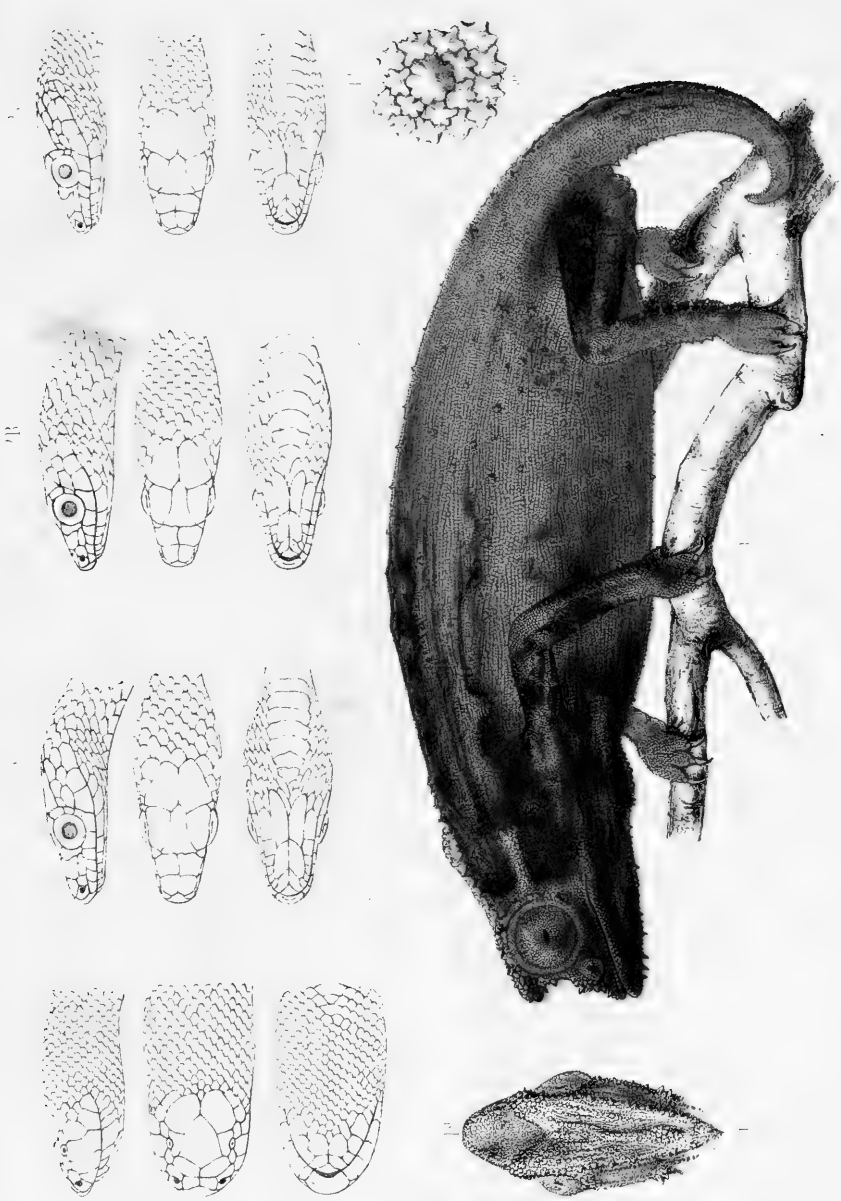
Miniopterus stotis.





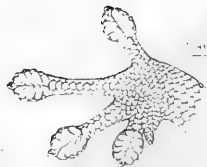
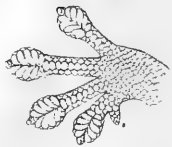
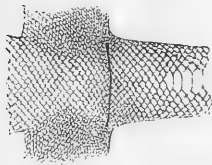
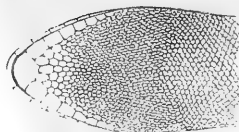
Arctomys albertinus





1. *Chamaeleo Kerstenii*. 2. A. B. C. *Philothamnus punctatus*. 3. *Acractaspis fallax*.





Hemidactylus variegatus



ERNST MAYR LIBRARY



3 2044 114 212 228

